

Erläuterungen

Die am Ende der Erläuterungen befindlichen Ziffern beziehen sich auf die Briefnummern.

- 1 *Athenäum. Zeitschrift für das gebildete Deutschland* — erschien 1841 ab Januar wöchentlich in Berlin, herausgegeben von Karl Riedel und Eduard Meyen, Organ der Junghegelianer.
In Nr. 4 vom 23. Januar 1841 sind Marx' „Wilde Lieder“ veröffentlicht (MEGA[®] I/1, S. 768–770). 1 2 4
- 2 *Athenaeum für Wissenschaft, Kunst und Leben. Eine Monatsschrift für das gebildete Deutschland* — erschien 1838 bis 1839 in Nürnberg, herausgegeben von Karl Riedel. 1
- 3 Carl Friedrich Köppen: Friedrich der Grosse und seine Widersacher. Eine Jubelschrift. Leipzig 1840. 1
- 4 Marx beabsichtigte, sich nach der Promotion als Privatdozent in Bonn zu habilitieren (siehe Bruno Bauer an Karl Marx, 28. März 1841. In: MEGA[®] III/1, S. 352/353). Im Laufe des Jahres 1841 gab er den Plan auf, an der Bonner Universität eine Lehrtätigkeit auszuüben. 1 6
- 5 Siehe Karl Marx: Differenz der demokritischen und epikureischen Naturphilosophie (MEGA[®] I/1, S. 5–92).
Marx wollte zunächst in Berlin promovieren, entschloß sich aber spätestens Ende März 1841, die Dissertation an der philosophischen Fakultät der Universität Jena einzureichen. Am 15. April 1841 promovierte er in Abwesenheit zum Doktor der Philosophie. 3
- 6 Marx beschäftigte sich schon seit 1839 mit dem Hermesianismus und teilte im Frühjahr 1840 Bruno Bauer mit, darüber an der Bonner Universität lesen zu wollen. Im Juli 1840 bat Marx, Bruno Bauer möge ihm bei der Suche nach einem Verleger für eine „philosophische Kritik“ des Hermesianismus behilflich sein. (Siehe Bruno Bauer an Karl Marx, 30. März 1840. In: MEGA[®] III/1, S. 344. — Bruno Bauer an Karl Marx, 25. Juli 1840. In: MEGA[®] III/1, S. 349/350.)
Georg Hermes wollte auf der Grundlage von Erkenntnissen der zeitgenössischen Philosophie den katholischen Glauben philosophisch neu begründen. Die Hauptvertreter des Hermesianismus lehrten zu jener Zeit an der Universität in Bonn und gaben hier auch ihre Zeitschrift heraus. 3
- 7 *Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst* — erschienen wochentäglich von Januar 1838 bis Juni 1841 in Leipzig, herausgegeben von Arnold Ruge und Theodor

- Echtermeyer; gegründet als literarisch-philosophische Zeitschrift, entwickelten sie sich Ende 1839 zu einem politisch-philosophischen Organ der Junghegelianer; ab 1. Juli 1841 wurde der Sitz der Redaktion von Halle nach Dresden verlegt und der Titel in „Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst“ (siehe Erl. 14) verändert. 3 61
- 8 Am 21. Februar 1841 schrieb Arnold Ruge an Adolf Rutenberg: „Kennen Sie den Dr. Marx? Gewiß. Ich wünschte, daß er sich den ‚Jahrbüchern‘ zuwendete.“ (IML/ZPA Moskau. Sign. f. 172, op. 1, d. 25.) 3
- 9 Wie Edgar Bauer seinem Bruder mitteilte, traf sich der Literatenklub „in der Kneipe in der Kronenstraße“ (Edgar Bauer an Bruno Bauer, 24. März 1841. In: Bauer BW, S. 130/131). 4
- 10 Moritz Fleischer: Ueber Verhältnisse und Stimmungen der evangelischen Bevölkerung Rheinpreußens. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 2–7, vom 3., 5.–9. Juli 1841.
Gegenstand des Artikels waren Differenzen zwischen der evangelischen Synode der Rheinprovinz und der preußischen Regierung. Letztere hatte eine von der Synode angenommene kirchliche Disziplinarordnung zurückgewiesen, deren Verfasser der Dekan der theologischen Fakultät der Bonner Universität, Karl Heinrich Sack, war. Fleischer kritisierte sowohl den orthodoxen, mittelalterlichen Charakter des „prinzipienlosen Machwerks“ von Sack als auch die preußische Regierung, die zwar mit Recht die hierarchischen Bestrebungen der Synode zurückgewiesen habe, aber selbst den Staatsbürger für unmündig erkläre. 5
- 11 Marx übersiedelte Anfang Juli 1841 von Trier nach Bonn, um sich an der Bonner Universität als Dozent zu habilitieren (siehe Erl. 4). 5
- 12 Siehe Moritz Fleischer: Ueber Verhältnisse und Stimmungen der evangelischen Bevölkerung Rheinpreußens. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 2, vom 3. Juli 1841. In dem Artikel heißt es über die Bonner Universität: „Die Literatur scheint zu bezeugen, daß wenigstens gegenwärtig im Vergleich mit anderen Universitäten wenig in die Interessen der Zeit eingreifende Tätigkeit herrscht, der Augenschein lehrt, daß die Vertreter der Wissenschaft ein vergnügliches Leben führen und zum Teil in Palästen wohnen, in denen wohl einem hallischen oder Königsberger oder Breslauer Professor das Bewußtsein einer Kirchenmaus überkommen möchte, das Gerücht aber sagt, daß unter der Jugend ein wüstes Treiben immer mehr überhandnehme und mit der überraschend zusammenschwindenden Frequenz in engem Zusammenhange stehe. Das sind aber freilich noch sehr unbestimmte Zeugnisse, welche auf ihr rechtes Maß zurückzuführen einer ausführlichen und motivierten Charakteristik der Universität Bonn, der wir mit großer Teilnahme entgegensehen, vorbehalten sein muß.“ 5
- 13 Im August 1841 rief eine Gruppe von rheinischen Liberalen und Junghegelianern, darunter Georg Jung und Moses Heß, zur Gründung einer Aktiengesellschaft auf, um eine progressive Zeitung herausgeben zu können. Im Dezember 1841 konstituierte sich die Rheinische Zeitungsgesellschaft und gab ab 1. Januar 1842 die „Rheinische Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe“ heraus (siehe Erl. 19). 6
- 14 *Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst* — erschienen als Fortsetzung der „Hallischen Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst“ (siehe Erl. 7) vom 2. Juli 1841 bis Anfang Januar 1843 wochentäglich in Form von Tagesblättern in Leipzig, herausgegeben von Arnold Ruge, politisch-philosophische Zeitschrift der Junghegelianer; mit der Änderung des Titels gab Ruge der Zeitschrift eine immer radikalere Orientierung, die er bis zur Kritik am Liberalismus führte; am 3. Januar 1843 wurde sie verboten (siehe Erl. 60). 7 14 17 23 24 32 33 35
- 15 Theodor Echtermeyer war mit dem 30. Juni 1841 aus der Redaktion der „Jahrbücher“ ausgetreten. 7
- 16 *Theologische Jahrbücher* — erschienen ab 1842 in Tübingen, herausgegeben von Eduard Zeller.

- Zeller, Mitarbeiter der „Hallischen Jahrbücher“ (siehe Erl. 7), verständigte Ruge im August 1841 von seinem Vorhaben (siehe Arnold Ruge an Eduard Zeller, 20. August 1841. In: Ruge Bw, S. 235). 7
- 17 Siehe Bruno Bauer an Karl Marx, 28. März 1841. In: MEGA[®] III/1, S. 353. — Bruno Bauer an Karl Marx, 12. April 1841. In: MEGA[®] III/1, S. 358/359.
Das „Journal des Atheismus“ kam nicht zustande. 7 8
- 18 Arnold Ruge: Neue Lyrik. Gedichte eines Lebendigen. Mit einer Dedication an den Verstorbenen. Zürich und Winterthur 1841. Litt. Compt. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 63–66, vom 13.–16. September 1841. 8
- 19 *Rheinische Zeitung für Politik, Handel und Gewerbe* — Tageszeitung, erschien vom 1. Januar 1842 bis zum 31. März 1843 in Köln; gegründet mit Unterstützung der rheinischen liberalen Bourgeoisie, wurde ein Sprachrohr der Junghegelianer, vertrat unter Marx' Redaktion immer zielstrebigere revolutionär-demokratische Ansichten und entwickelte sich zum bedeutendsten oppositionellen Blatt Deutschlands; ab 1. April 1843 von der preußischen Regierung verboten. 8 9 19 20 21 23 24 27 28 29 30 31 32
- 20 Die „Rheinische Zeitung“ erschien juristisch als Nachfolgerin der „Rheinischen Allgemeinen Zeitung“, die vom 1. Oktober 1840 bis 8. Dezember 1841 als gemäßigt-liberales Blatt erschien. Im Juni 1841 hatten die Herausgeber zugunsten der Initiatoren der Rheinischen Zeitungsgesellschaft verzichtet (siehe Erl. 13). 8
- 21 Commandite-Gesellschaft zur Gründung einer neuen Zeitung. Prospectus. Köln, im August 1841. 8
- 22 Die Leitung der Redaktion der „Rheinischen Zeitung“ sollte ursprünglich Friedrich List übernehmen. Dieser lehnte Anfang November 1841 ab. Daraufhin nahm Gustav Höfken das Angebot von Dagobert Oppenheim und Georg Jung an. Bereits am 18. Januar 1842 schied Höfken, der eine Teilnahme der Junghegelianer nicht dulden wollte, wieder aus. Am 3. Februar 1842 wurde Adolf Rutenberg auf Empfehlung von Marx leitender Redakteur. 9
- 23 Im Statut der Rheinischen Zeitungsgesellschaft vom Dezember 1841 wurde festgelegt, daß die Geschäftsführung der „Rheinischen Zeitung“ einem Geranten und zwei Kogeranten oblag. Gewählt wurde als Gerant Joseph Engelbert Renard, als Kogeranten Dagobert Oppenheim und Georg Jung. Moses Heß erhielt nicht die notwendige Stimmenzahl. Zu den Aufgaben der Kogeranten gehörte die Anstellung der Redakteure, die Auswahl der Mitarbeiter und Korrespondenten sowie die Bestimmung der politischen Richtung der Zeitung. Den Geranten stand ein aus neun Mitgliedern bestehender Aufsichtsrat zur Seite. Er bestimmte vor allem zusammen mit den Kogeranten die politische Richtung. 9
- 24 [Bruno Bauer:] Die Posaune des jüngsten Gerichts über Hegel den Atheisten und Antichristen. Ein Ultimatum. Leipzig 1841.
Der Verfasser ist, wie eine Vielzahl von Quellen belegen, Bruno Bauer. Erst der zweite Teil der Posaune sollte eine gemeinsame Arbeit von Bruno Bauer und Marx werden (siehe Erl. 26). 9 12 13
- 25 *Écrasez l'infâme* [superstition]! (Zerschmettert den schändlichen [Aberglauben]!) — Ausspruch von Voltaire, den er vor allem in Briefen verwandte. Nach David Friedrich Strauß versteht Voltaire unter der Infamen die christliche Kirche, ohne Unterschied der Konfessionen, als die Trägerin des Aberglaubens und des Fanatismus. 10
- 26 Bruno Bauer und Marx planten, den zweiten Teil der „Posaune“ (siehe Erl. 24) gemeinsam auszuarbeiten. Zunächst wollte der Verleger nach dem Verbot der „Posaune“ im Januar 1842 das Werk nicht drucken, entschloß sich dann aber, es als selbständige Abhandlung unter einem anderen Titel zu veröffentlichen. Während Bruno Bauer seinen Teil Ende Januar absandte, zögerte Marx, entschloß sich dann, seine Abhandlung als selbständigen Artikel für die „Deutschen Jahrbücher“ (siehe Erl. 14) zu redigieren und plante schließlich, das Manuskript total umzuarbeiten und es als Beitrag für die „Anekdota“ (siehe Erl. 36)

- zu veröffentlichen. Aber auch dieses Vorhaben führte er nicht aus. (Siehe Karl Marx an Arnold Ruge, 10. Februar 1842. In: MEGA[®] III/1, S. 21. — Karl Marx an Arnold Ruge, 20. März 1842. In: MEGA[®] III/1, S. 24. — Karl Marx an Arnold Ruge, 27. April 1842. In: MEGA[®] III/1, S. 26. — Karl Marx an Arnold Ruge, 9. Juli 1842. In: MEGA[®] III/1, S. 28. — Siehe auch MEGA[®] I/1, S. 963–966.) 10 11 12
- 27 *Leipziger Allgemeine Zeitung* — Tageszeitung, erschien von 1837 bis 1843, seit 1842 vor allem Sprachrohr der liberalen Opposition, trat ab Mitte November immer konsequenter gegen den preußischen Staat auf, weshalb sie ab 1. Januar 1843 für die preußischen Staaten verboten wurde. Siehe auch Karl Marx: Das Verbot der „Leipziger Allgemeinen Zeitung“ für den preußischen Staat (MEGA[®] I/1, S. 291–293). 11 22
- 28 Bruno Bauer. Berlin im Dec. In: *Leipziger Allgemeine Zeitung*. Nr. 344, vom 10. Dezember 1841, Beilage. — Berlin, 14. Dec. In: *Leipziger Allgemeine Zeitung*. Nr. 352, vom 18. Dezember 1841.
Im September 1841 nahm die preußische Regierung eine Rede Bruno Bauers in Berlin zum Anlaß, ihm zu untersagen, weitere Vorlesungen an der theologischen Fakultät der Bonner Universität abzuhalten. Über diese Maßnahme war in der Presse eine heftige Diskussion entbrannt. In einem offiziellen Artikel aus Berlin wurde erklärt, Bauer könne seine Ansichten an einer philosophischen, aber nicht an einer theologischen Fakultät vertreten. Die oben genannten Korrespondenzen wandten sich gegen eine solche Trennung von Philosophie und Theologie. Die offene Kritik breiter Kreise an der Maßnahme der preußischen Regierung ermöglichte es Bauer, bis zu seiner Suspensierung im März 1842 weiterhin seine Vorlesungstätigkeit auszuüben. 11
- 29 Feuerbach schrieb dazu in seinem Artikel „Zur Beurtheilung der Schrift: ‚das Wesen des Christenthums‘“ in „Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst“, Nr. 39, vom 16. Februar 1842: „Meine Religionsphilosophie ist so wenig eine Explikation der Hegelschen, wie der übrigens sehr geist- und kraftvolle Verfasser der ‚Posaune‘ will glauben machen, daß sie vielmehr nur aus der *Opposition* gegen die Hegelsche entstanden ist, *nur aus dieser Opposition* gefaßt und beurteilt werden kann. Was nämlich bei Hegel die Bedeutung des *Sekundären*, *Subjektiven*, *Formellen* hat, das hat bei mir die Bedeutung des *Primitiven*, des *Objektiven*, *Wesentlichen*.“ 12
- 30 [Bruno Bauer:] Die evangelische Landeskirche Preussens und die Wissenschaft. 2. Aufl. Leipzig 1840 (siehe auch Bruno Bauer an Karl Marx, 26. Januar 1842. In: MEGA[®] III/1, S. 369). 13
- 31 [Karl Friedrich Köppen:] Geschichte des 18. Jahrhunderts und des 19. bis zum Sturz des französischen Kaiserthums. Von F. C. Schlosser. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 2–6, vom 4.–8. Januar 1842. 13
- 32 Nach dem Alten Testament die Worte der Geisterschrift beim Gastmahl Belsazars; ernstes Warnungszeichen, Anzeichen drohenden Unheils. 13
- 33 Arnold Ruge: Neue Wendung der deutschen Philosophie. (Das Wesen des Christenthums, von Ludwig Feuerbach. Leipzig, Otto Wigand, 1841.) — Ludwig Feuerbach: Vorläufige Thesen zur Reformation der Philosophie. — Bruno Bauer: Leiden und Freuden des theologischen Bewußtseins. — Bruno Bauer: Bremisches Magazin für evangelische Wahrheit gegenüber dem modernen Pietismus. Erstes Heft. — Bruno Bauer: Einleitung in die Dogmengeschichte von Theodor Kliefoth.
Diese von der Zensur gestrichenen Artikel nahm Ruge in den zweiten Band seiner „Anekdota...“ auf (siehe auch Brief Nr. 17). 14
- 34 [Ludwig] F[euerebach]: Beleuchtung der in den theologischen Studien und Kritiken (Jahrgang 1842. I. Heft) enthaltenen Recension meiner Schrift: „das Wesen des Christenthums“. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 17–22, vom 21., 22., 24.–27. Januar 1842. — [Ludwig] F[euerebach]: Zur Beurtheilung der Schrift: „das Wesen des Christenthums“. In: Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst. Nr. 39 u. 40, vom 16. u. 17. Februar 1842. 14

- 35 Königl. sächsisches Censurcollegium an Arnold Ruge, 12. Februar 1842. In: Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik. Bd. 1. Zürich und Winterthur 1843, S. 15: „[...]vielmehr geben fast alle Nummern, die im Monat Januar erschienen sind, Belege dazu, daß auch jetzt noch die auf eine völlige Auflösung aller kirchlichen und sozialen Verhältnisse hinarbeitende Richtung in einem alle Grenzen überschreitenden Ton in dieser Zeitschrift sich geltend macht.“ 14
- 36 Der zweibändige Sammelband erschien im Februar 1843 unter dem Titel: Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik von Bruno Bauer, Ludwig Feuerbach, Friedrich Köppen, Karl Nauwerck, Arnold Ruge und einigen Ungenannten. Hrsg. von Arnold Ruge. Bd. 1 u. 2. Zürich und Winterthur 1843. 17 22 65
- 37 [Karl Marx:] Bemerkungen über die neueste preußische Censurinstruction. In: Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik. Bd. 1. Zürich und Winterthur 1843, S. 56–88 (MEGA² I/1, S. 97–118).
Marx schrieb diesen Artikel für die „Deutschen Jahrbücher“. Ruge legte ihn der Zensur nicht vor, sondern unterbreitete Marx den Vorschlag, ihn in die „Anekdoten“ aufzunehmen (siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 25. Februar 1842. In: MEGA² III/1, S. 370). 15 17
- 38 *Literarische Zeitung* – erschien von 1834 bis 1849 in Berlin, wurde von der preußischen Regierung finanziert; Anfang 1842 griff die Zeitung die „Deutschen Jahrbücher“ (siehe Erl. 14) heftig an. 15
- 39 Marx hielt sich von Ende Dezember 1841 bzw. Anfang Januar 1842 bis Anfang April in Trier bei der Familie seiner Braut Jenny von Westphalen auf. Nachdem er einige Tage in Köln weilte, kehrte er etwa Mitte April wieder nach Bonn zurück. 16
- 40 Die Rheinische Zeitung über Preßfreiheit. In: Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik. Bd. 1. Zürich und Winterthur 1843, S. 91/92.
Dieser Beitrag enthält von Ruge zusammengestellte Zitate aus Marx' Artikel „Debatten über Preßfreiheit und Publikation der Landständischen Verhandlungen“ (siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 9. Juli 1842. In: MEGA² III/1, S. 375. – Siehe auch MEGA² I/1, S. 991/992). 17
- 41 Der Autor dieses Beitrages ist Moritz Fleischer (siehe Arnold Ruge an Ludwig Feuerbach, 8. März 1842. UB München. Sign. 4^o Cod. ms. 935^b/21). 17
- 42 [Ludwig Feuerbach:] Luther als Schiedsrichter zwischen Strauß und Feuerbach. In: Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik. Bd. 2. Zürich und Winterthur 1843, S. 206–208.
Der Verfasser dieses Beitrages ist nicht Marx, wie Jahrzehnte angenommen wurde, sondern Feuerbach (siehe MEGA² I/1, S. 966/967). 17
- 43 Marx arbeitete an den Beiträgen „Über Religion und Kunst mit besondrer Beziehung auf christliche Kunst“ und „Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie“. Er sandte die Aufsätze nicht ab. Beide Manuskripte sind nicht überliefert (siehe MEGA² I/1, S. 963–966 u. 1277/1278). 17
- 44 Der Brief von Engels an seinen Vater, geschrieben vor dem 5. Oktober 1842, ist nicht überliefert. Engels diente vom 1. Oktober 1841 bis 30. September 1842 als Einjährig-Freiwilliger bei der Garde-Artillerie in Berlin. Von Berlin kommend, hielt er sich um den 3. Oktober 1842 in Frankfurt (Main) und am 7. Oktober in Köln auf. 18
- 45 Moses Heß bearbeitete seit der Gründung der „Rheinischen Zeitung“ als Redakteur die Artikel aus Frankreich. 19
- 46 Am 12. November 1842 wurde der verantwortliche Redakteur Renard auf Veranlassung der für die preußische Zensur verantwortlichen Minister vorgeladen und aufgefordert, die „Rheinische Zeitung“ müsse ihre Tendenz ändern, Rutenberg müsse als Redakteur entlassen werden, und es sei ein neuer verantwortlicher Redakteur zu benennen, da Renard die Zeitung nicht tatsächlich leite (siehe auch Karl Marx an Justus Wilhelm Eduard von Schaper, zwischen 12. und 17. November 1842. In: MEGA² III/1, S. 33–36). 19 20
- 47 Die für die preußische Zensur verantwortlichen Minister hatten im Zusammenhang mit der Verbotsdrohung dem Kölner Regierungspräsidenten befohlen, die schon seit Monaten geforderte Ablösung des Zensors Dolleschall endlich durchzuführen. Am 3. Dezember 1842 trat Julius Wiethaus dieses Amt an. 19
- 48 Am 21. November 1842 schlugen die Geranten der „Rheinischen Zeitung“ Bernhard Rave als verantwortlichen Redakteur vor. 19
- 49 R[obert] E. Prutz: Billigkeit. In: Rheinische Zeitung. Nr. 345, vom 11. Dezember 1842. – R[obert] E. Prutz: Auch ein Frühlingslied. In: Rheinische Zeitung. Nr. 359, vom 25. Dezember 1842. – R[obert] E. Prutz: Hutten. In: Rheinische Zeitung. Nr. 1, vom 1. Januar 1843. 20
- 50 Herwegh's und Ruge's Verhältnis zu den Freien. In: Rheinische Zeitung. Nr. 333, vom 29. November 1842 (MEGA² I/1, S. 371/372). – Siehe auch Georg Herwegh an die Redaktion der „Rheinischen Zeitung“. In: MEGA² III/1, S. 379. 21
- 51 Siehe Karl Marx an Arnold Ruge, 30. November 1842. In: MEGA² III/1, S. 37–39. – Arnold Ruge an Karl Marx, 4. Dezember 1842. In: MEGA² III/1, S. 381–383. – Arnold Ruge an Karl Marx, 6. Dezember 1842. In: MEGA² III/1, S. 384. – Arnold Ruge an Karl Marx, 10. Dezember 1842. In: MEGA² III/1, S. 385. – Bruno Bauer an Karl Marx, 13. Dezember 1842. In: MEGA² III/1, S. 386/387. 21 22
- 52 In der Erstveröffentlichung (RhBA, S. 397) wurde irrtümlich Georg Jung als Empfänger angegeben. Auf der erhalten gebliebenen Adreßseite steht jedoch „Herrn Assessor Oppenheim“. 22
- 53 Marx hatte Anfang November 1842 sein bis dahin benutztes Korrespondenzzeichen gewechselt und schrieb im November und Dezember in der „Rheinischen Zeitung“ mehrere Artikel unter wechselnden Zeichen (siehe MEGA² I/1, S. 251–277). 22
- 54 Marx' Nota ist nicht überliefert. Möglicherweise übersandte er eine Anmerkung zu seinem Artikel „Bemerkungen über die neueste preußische Censurinstruction“ (siehe Erl. 36) oder einen kurzen Beitrag für die „Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik“. 22
- 55 Der Brief ist im Ruge Bw vom 3. Januar 1843 datiert. Die Bezugnahme auf Marx' Brief vom 25. Januar und auf Ruges Antwort vom 1. Februar belegt, daß der Brief offensichtlich am 3. Februar 1843 geschrieben worden ist. 23
- 56 Am 20. Januar 1843 verordneten die drei für die Zensur verantwortlichen Minister der preußischen Regierung, daß die „Rheinische Zeitung“ mit dem 31. März 1843 ihr Erscheinen einzustellen habe. Am 24. Januar wurde den Geranten der „Rheinischen Zeitung“ das Verbot mitgeteilt (siehe Karl Marx an Arnold Ruge, 25. Januar 1843. In: MEGA² III/1, S. 40–43). 23 31
- 57 *Der deutsche Bote aus der Schweiz* – erschien zweimal wöchentlich vom 5. Januar bis 1. Oktober 1842 in Zürich, herausgegeben und redigiert von Karl und Julius Fröbel, vertrat eine radikale Richtung.
In der letzten Nummer kündigte Georg Herwegh an, daß er das Blatt unter seiner Redaktion als Monatsschrift fortsetzen werde. Am 25. Januar 1843 bot sich Marx an, zusammen mit Herwegh den „Deutschen Boten“ zu redigieren (siehe Erl. 113). Ruge dagegen schlug vor, in der Schweiz die „Deutschen Jahrbücher“ fortzusetzen (siehe Erl. 114). Im Dezember 1842 verbot der preußische König im voraus den Vertrieb des „Deutschen Boten“ in den preußischen Staaten. Wegen Herweghs Ausweisung aus Zürich Anfang März 1843 scheiterte die Herausgabe der Zeitschrift. 23 26 50
- 58 *Jahrbücher der Gegenwart* – Wochenschrift, erschien von Juli 1843 bis 1848 in Stuttgart und Tübingen unter der Redaktion des Theologen Albert Schwegler.
Am 21. April 1843 schrieb Ruge an Prutz: „Die Schwaben haben *Echtermeyer* ihren Prospekt und ein freundschaftliches Schreiben, von *Vischer* verfaßt, von *Strauß* adressiert, von *Schwegler* unterdrückt, gesendet. Der Prospekt wäre, sagt Echtermeyer, ganz der unsrige.“ (Ruge Bw, S. 306.) 23

- 59 Siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 1. Februar 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 389–391. — Marx' Antwort auf diesen Brief ist nicht überliefert. Zum Inhalt dieses Briefes siehe Ruge an Marx, 18. Februar 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 393/394. 23 24 26
- 60 Siehe Arnold Ruge und Otto Wigand: An die Hohe Zweite Kammer der Sächsischen Ständeversammlung. Beschwerde über die durch ein Hohes Ministerium des Innern angeordnete und am 3. Januar 1843 ausgeführte Unterdrückung der Zeitschrift „Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst“. Braunschweig 1843.
- Ruge und Wigand wandten sich in der Beschwerde, die am 2. Februar 1843 der Zweiten Kammer vorgelegt wurde, gegen das Verbot der „Deutschen Jahrbücher“ und baten um Aufhebung desselben. Die zuständige Kommission der Zweiten Kammer legte noch im Februar der Vollversammlung einen Antrag vor, daß die Staatsregierung Sachsens das Fortbestehen der „Deutschen Jahrbücher“ bei genauer Überwachung durch die Zensur gestatten solle. Am 9. Mai 1843 lehnte die Zweite Kammer den Antrag der Kommission ab. 24 35
- 61 *Mannheimer Abendzeitung* — Tageszeitung, erschien von 1842 bis 1849; gegründet von Karl Grün, vertrat unter der Leitung von Karl Grün und Karl Ludwig Bernays demokratische Ansichten.
- Köln, 25. Febr. Das Publikum wird ... In: *Mannheimer Abendzeitung*. Nr. 49, vom 28. Februar 1843: „Zum aktiven Personale der ‚Rheinischen Zeitung‘ gehören: 1) *ein verantwortlicher Redakteur*, 2) *zwei Geranten*, 3) *ein Aufsichtsrat*, 4) *die Redaktion*. [...] 4) Die Redaktion wird von den drei Doktoren Marx, Rave, und Heß besorgt; *eigentlicher Redakteur* ist Dr. Marx; Dr. Rave besorgt Übersetzungen; Dr. Heß redigiert von Paris aus den französischen Artikel, er ist bekanntlich Verfasser der ‚Triarchie‘.
- Dr. Marx ist wohl derjenige der Redaktoren, welcher dem Blatte die entschiedene Färbung gab, er ist ein Freund Bruno Bauers, mit dem er früher in Bonn ein philosophisch-theologisches Journal herausgeben wollte, das auf dem Standpunkte der Bauerschen Kritik der Evangelien stehen sollte und den Titel: ‚Archiv des Atheismus‘ führen sollte. Von Marx rührten noch vor seinem Antritt der Redaktion her: die Aufsätze über den sechsten rheinischen Landtag, einer über ‚*Preßfreiheit*‘, der andere über das ‚*Holzdiebstahlggesetz*‘. Die Leser dieser längern Artikel erinnern sich noch gar wohl des scharfen inzisiven Verstandes, der wahrhaft bewunderungswürdigen Dialektik, womit der Verfasser sich in die hohlen Äußerungen der Abgeordneten gleichsam hineinfraß und sie dann von innen heraus vernichtete; nicht oft ward der kritische Verstand in solcher zerstörungslustigen Virtuosität gesehen, nie hat er glänzender seinen Haß gegen das sogenannte Positive gezeigt, dasselbe so in seinen eigenen Netzen gefangen und erdrückt. Nationalökonomien, namentlich Forstmänner, wollten hingegen, bei den übrigens liberalsten Ansichten, behaupten, dem Aufsätze über Holzdiebstahl fehle die ausreichende Kenntnis und Würdigung der betreffenden Zustände und Gesetze; nach der bloßen abstrakten Vernunft lasse sich nicht alles plötzlich neu konstruieren etc. Die Polemik gegen die ‚Augsburger Zeitung‘, sowie gegen die ‚Kölnische Zeitung‘ ist jedenfalls von Marx geführt worden; es war seine ganze dialektische Art, seine Konsequenz, seine Üppigkeit gegen Beliebigen und Behäbigen zu deutlich darin hervorstechend. Im ganzen ist gewiß, daß Marx der Polemiker par excellence bei der ‚Rheinischen Zeitung‘ war, und man tut ihm wohl nicht Unrecht, wenn man namentlich die Journalpolemik auf seine Rechnung schreibt, und zwar in dem größten Teil ihres Umfanges. Auch soll, nach einem Gerüchte, die berühmte *Rechtfertigung des Moselkorrespondenten*, welche Herr v. Schaper hervorrief und inmitten in der Rede stockte, grade als die Zeitung verboten wurde, aus seiner Feder geflossen sein. Wir wagen dies natürlich bei der Kitzlichkeit des Falles nicht zu behaupten, damit wir nicht zu einem Widerruf gezwungen werden; doch spricht noch der Umstand dafür, daß Marx von der Mosel, aus Trier selbst, gebürtig ist und also wohl Veranlassung zu diesem Thema sowie die nötigen Beweismittel seiner Behauptung zur Hand haben konnte. Jedenfalls

sprach sich in der Durchführung besagter ‚Rechtfertigung‘, soweit sie dem Publikum zu Gesichte gekommen ist, eine hohe Überlegenheit des Geistes und bei aller Energie ein gewisses diplomatisierendes Talent aus, das von den Tatsachen weg die Diskussion auf allgemeine Grundgedanken hinführen und sodann die hervorstechenden seltenen Fakten, sowie namentlich das der Petition an den vormaligen Kronprinzen und deren Folgen, in ein um so greller Licht zu setzen wußte.

Dieselbe Kunst sprach sich auch sehr bedeutsam in der Entgegnung auf einen Artikel der ‚Augsb[urger] Zeit[ung]‘ über die *ständischen Ausschüsse*, der noch dazu halboffiziell zu sein schien, aus, indem der Verfasser der Entgegnung eine höchst schlaue, man möchte fast sagen, *perfi-diplomatische* Manier annahm und dem Gegner insinuierte, bei Diskussionen über staatliche Institute befehde man zunächst nicht diese Institute selbst, sondern die gegnerische Meinung *über* dieselben. In dem Umstande, daß eine solche halb oder ganz diplomatische Form gewählt wurde, welche mit andern, dreisten, *scharfen* und *bittern* Formen denselben Schriftsteller zum Autor hatte, zeigt sich allerdings eine merkwürdige Begabung und eine seltene Vielseitigkeit des Talenten. Und so mag es denn wohl grade den Redakteur Marx betreffen, wenn von jugendlicher Unbesonnenheit, von keckem Übermute in der Führung des Blattes, von überweiser Polemik in den guten alten Blättern, namentlich in der Augsburgerin, lang und breit gefabelt wurde. Zum Schlusse noch das Gerücht, Dr. Marx werde in Verbindung mit Dr. Ruge die ‚deutschen Jahrbücher‘ unter fremden Titel fortführen. Wenigstens findet hier Ruge einen Genossen, der mit ganzer Seele die Fahne tragen hilft, welche Ruge in letzterer Zeit aufpflanzte. Wie es mit den Bundesstaaten zu machen sei, müssen die Herren selbst am besten wissen. —“ 25

- 62 Siehe Jenny von Westphalen an Karl Marx, Anfang März 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 397. — Siehe auch MEGA[®] I/1, S. 974–976. 25
- 63 Der Minister des Innern und der Polizei der Staatsregierung Sachsen, Eduard Gottlob von Nostitz und Jänckendorf, hatte der Zweiten Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, wonach Druckschriften über 20 Bogen zensurfrei sein sollten. Anfang April 1843 billigte die Zweite Kammer das Gesetz. 26
- 64 Karl Marx: Erklärung. In: *Rheinische Zeitung*. Nr. 77, vom 18. März 1843 (MEGA[®] I/1, S. 366). 28 29
- 65 Dagobert Oppenheim und Carl Friedrich Stucke hatten die „Bittschrift der Aktionäre der Rheinischen Zeitungsgesellschaft um das Fortbestehen der ‚Rheinischen Zeitung‘ nebst Denkschrift“ (MEGA[®] I/1, S. 423–433) am 2. März 1843 beim königlichen Zivilkabinett eingereicht, nachdem sie der preußische König nicht empfangen hatte. Am 26. Februar 1843 versprachen ihnen der Minister des Innern und der Minister für geistliche Angelegenheiten, die in der Denkschrift dargelegten Einwände genau zu prüfen. Am 14. März 1843 war Oppenheim mit der Illusion nach Köln zurückgekehrt, daß die Untersuchung zur Aufhebung des Verbots führen könne. 28
- 66 Siehe Brief Nr. 28. 29
- 67 [Karl Marx:] Rechtfertigung des tt-Korrespondenten von der Mosel. In: *Rheinische Zeitung*. Nr. 15 u. 17–20, vom 15. u. 17.–20. Januar 1843 (MEGA[®] I/1, S. 296–327). 30
- 68 Die Zeitung ist nicht erschienen. 31
- 69 Marx weilte vom 10. bis 24. Mai 1843 bei Arnold Ruge in Dresden. Am 3. Mai 1843 schrieb Ruge an seinen Bruder Ludwig: „*Fröbel* und Dr. Marx werden dieser Tage herkommen. Mit Marx zusammen will ich die Revue radicale herausgeben. Wir wollen das Wie in Betracht ziehn.“ (Ruge Bw, S. 307.) 32
- 70 Am 3. März 1843 hatte Marx vorgeschlagen, „Deutsch-Französische Jahrbücher“ herauszugeben; während Marx' Aufenthalt in Dresden vom 10. bis 24. Mai 1843 einigten sich Marx und Ruge endgültig über Ziel und Aufgaben der Zeitschrift. Herausgeber waren Arnold Ruge und Karl Marx, der Verleger Julius Fröbel. Es erschien jedoch in Paris im Februar 1844 nur eine Doppellieferung. Mit dem Erscheinen der Zeitschrift lehnte Fröbel

- den weiteren Verlag ab. Bemühungen von Ruge, Marx und Heine, einen neuen Verleger bzw. Geldgeber zu finden, scheiterten. Ruge selbst war nicht bereit, die Herausgabe der Zeitschrift allein zu finanzieren. Prinzipielle Meinungsverschiedenheiten zwischen Marx und Ruge führten zum endgültigen Scheitern der Weiterführung der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“. 32 33 35 41 42 45 47 49 50 51 53 57 60 61
- 71 Möglicherweise Entzifferungsfehler im Feuerbach Bw (siehe Brief Nr. 34). 33
- 72 Marx' Eheschließung mit Jenny von Westphalen fand am 19. Juni 1843 in Kreuznach statt. 33 34 37
- 73 Marx verließ am 24. Mai 1843 Dresden, Fröbel kam am 31. Mai in Dresden an (siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 4. Juni 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 406). 33 34
- 74 Am 19. Juli 1843 trat Ruge die Reise nach Paris an. Am 22. Juli weilte er bei Feuerbach, am 25. Juli bei Marx in Kreuznach. Er fuhr dann nach Köln, wo er Fröbel und Heß traf, zusammen mit letzteren reiste er über Brüssel nach Paris. Vom 9. August bis Anfang Oktober 1843 weilte er in Paris und führte Gespräche mit Victor Considérant, Étienne Cabet, Théodore Dézamy, Alphonse de Lamartine, Félicité Robert Lamennais, Louis Blanc, Pierre Leroux, George Sand und Flora Tristan. Proudhon hielt sich in jenen Wochen außerhalb von Paris auf. Eine direkte Zusammenarbeit mit den französischen Schriftstellern kam nicht zustande. 33 34 39 41 44
- 75 [David] Strauß: Justinus Kerner. In: Hallische Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst. Nr. 1–5 u. 7, vom 1.–5. u. 8. Januar 1838. 33
- 76 Die Notwendigkeit einer französisch-deutschen wissenschaftlichen Allianz begründete Feuerbach in den „Vorläufigen Thesen zur Reformation der Philosophie“, die er im Januar 1842 schrieb und im Februar 1843 in den „Anekdoten zur neuesten deutschen Philosophie und Publicistik“ veröffentlichte (siehe Erl. 36). – Siehe auch Karl Marx an Ludwig Feuerbach, 3. Oktober 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 58. 33
- 77 Ludwig Feuerbach begrüßte am 2. Juni 1843 den Plan zur Herausgabe von „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“, revidierte aber am 20. Juni seine Ansichten. Die Idee an sich lehnte er nicht ab, aber vom praktischen Gesichtspunkt aus halte sie „namentlich jetzt nicht stich und stand“. Die Assoziation mit den Franzosen sei ihm zu auffallend und verfehle schon dadurch ihren Zweck. Durch die Allianz mit den Franzosen seien weder Vernunft- noch Überzeugungsgründe zu gewinnen. (Siehe Feuerbach an Ruge, 2. Juni 1843. In: Ruge Bw, S. 309. – Feuerbach an Ruge, 20. Juni 1843. In: Feuerbach Bw, S. 175/176.) 33
- 78 Eduard August Feuerbach, gestorben am 25. April 1843. 33
- 79 Julius Fröbel hatte sich im April 1843 bereit erklärt, die „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ zu verlegen. Ende Mai verlangte er zur Gründung einer Buchhandlung in Frankreich ein größeres Betriebskapital, das nach Ruges Vorschlag durch 1000 Aktien zu je 50 Reichstaler gewonnen werden sollte (siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 4. Juni 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 406/407). Zwischen dem 11. und 18. August 1843 unterbreitete Fröbel den Vorschlag, in Straßburg eine Buchhandlung einzurichten, deren Eigentümer Fröbel, Ruge und Marx sein sollten. Marx' Anteil sollte durch Aktienzeichnungen eingebracht werden, für die vor allem auch ehemalige Aktionäre der Rheinischen Zeitungsgesellschaft gewonnen werden sollten (siehe Erl. 86). Um den 20. September 1843 traf Fröbel in Paris ein und entschied zusammen mit Ruge, die Buchhandlung in Paris zu errichten. Marx stimmte im nachhinein zu und trat wenige Tage nach dem 3. Oktober 1843 seine Reise nach Paris an. Am 11. oder 12. Oktober etwa traf er in Paris ein (siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 22. September 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 412. – Karl Marx an Ludwig Feuerbach, 3. Oktober 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 58). 34 36 37 38 39 41 50 51
- 80 Marx' Brief ist nicht überliefert. 35
- 81 [Gustave de Failly:] De la Prusse et de sa domination sous les rapports politique et religieux spécialement dans les nouvelles provinces. Par un inconnu. Paris et Leipzig 1842. 35
- 82 Ruges Brief ist nicht überliefert. 36 38
- 83 Feuerbachs „Sämtliche Werke“ erschienen ab 1846 bei Wigand in Leipzig. 37
- 84 Georg Herwegh: Xenien. In: Gedichte eines Lebendigen. Bd. 2. Zürich und Winterthur 1843.
- Die Arbeit am Band 2 schloß Herwegh Mitte November 1843 ab. 40
- 85 Wahrscheinlich Johann Heinrich Haan, der Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinischen Zeitungsgesellschaft war. 40
- 86 Am 6. Oktober 1843 übersandte Ruge an Fröbel die Druckvorlage eines Aufrufes mit dem Titel „Zur Nachricht“. Darin wird mitgeteilt, daß in Paris eine „deutsch-französische Buchhandlung“ gegründet wurde, deren Leitung Julius Fröbel übernommen habe und die mit der Herausgabe der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ (siehe Erl. 70) beginne. Es werden finanzielle Zuschüsse von denjenigen erbeten, die die politische Richtung der Buchhandlung teilen (siehe Erl. 79). Unterzeichnet ist das Dokument von Ruges Hand mit „Dr. Arnold Ruge, Dr. Karl Marx“ (siehe Arnold Ruge an Julius Fröbel, 6. Oktober 1843. Zentralbibliothek Zürich. Nachlaß Fröbel). 40
- 87 Siehe Karl Marx an Ludwig Feuerbach, 3. Oktober 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 58–60.
- Marx bat Feuerbach, für die „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ „eine Charakteristik Schellings“ zu liefern; Feuerbach lehnte dieses Anerbieten ab (siehe Ludwig Feuerbach an Karl Marx, 25. Oktober 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 419/420). 41
- 88 Heine hatte Paris am 21. Oktober 1843 verlassen und hielt sich vom 31. Oktober bis 8. Dezember 1843 in Hamburg auf. Nach Heines eigenen Angaben traf er bereits am 16. Dezember 1843 wieder in Paris ein. 42
- 89 In den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“ erschienen nur die „Lobgesänge auf König Ludwig“ (siehe Erl. 97). 42
- 90 Georg Herwegh. Verrat! In: DFJ, S. 149–151. 42 44
- 91 Karl Marx: Zur Kritik der Hegel'schen Rechts-Philosophie. Einleitung. In: DFJ, S. 71–85 (MEW, Bd. 1, S. 378–391). – Karl Marx: Zur Judenfrage. In: DFJ, S. 182–214 (MEW, Bd. 1, S. 347–377). 42 44
- 92 Arnold Ruge: Plan der Deutsch-Französischen Jahrbücher. In: DFJ, S. 3–16. 42 44 50
- 93 Ein Briefwechsel von 1843. In: DFJ, S. 17–40. Die Originale sind nicht überliefert (siehe MEGA[®] III/1, S. 47, 54–57, 402–405 u. 411). 42 44
- 94 Von Karl Reinhold Jachmann ist in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“ kein Artikel erschienen. 42
- 95 Ferdinand Coelestin Bernays: Apogryphische Zeitung. In: DFJ, S. 215–222 (siehe auch Erl. 106). 42
- 96 Dieser Artikel ist in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“ nicht erschienen. 42
- 97 Heinrich Heine: Lobgesänge auf König Ludwig. In: DFJ, S. 41–44 (siehe Brief Nr. 42). 43 44 47
- 98 Die Anordnung der Artikel in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“ weicht von dem hier dargelegten Inhaltsverzeichnis ab. Marx' „Kritik der Hegel'schen Rechtsphilosophie. Einleitung“ ist erst nach dem „Urtheil des Ober-Appellations-Senats“ abgedruckt. Engels' Artikel „Die Lage Englands“ ist erst nach Herweghs Gedicht „Verrat!“ eingeordnet. „Marx' Fortsetzung von No. 4“ ist nicht enthalten. 44
- 99 In Ruges Aufzählung wird die Nummer 3 irrtümlich zweimal aufgeführt, weshalb bei den folgenden Zahlen eine Textkorrektur vorgenommen wurde. 44
- 100 Urtheil des Ober-Appellations-Senats in der wider den Doctor Johann Jacoby geführten Untersuchung wegen Hochverraths, Majestätsbeleidigung und frechen, unehrerbietigen Tadels der Landesgesetze. Mitgetheilt von Dr. Johann Jacoby. In: DFJ, S. 45–70. 44
- 101 Friedrich Engels: Umriss zu einer Kritik der Nationalökonomie. In: DFJ, S. 86–114 (MEW, Bd. 1, S. 499–524). 44 49
- 102 Moses Heß: Briefe aus Paris. In: DFJ, S. 115–125. 44
- 103 Friedrich Engels: Die Lage Englands. In: DFJ, S. 152–181 (MEW, Bd. 1, S. 525–549). 44 49

- 104 Schlussprotokoll der Wiener Ministerial-Konferenz vom 12. Juni 1834, mit dem Einleitungs- und Schluss-Vorträge des Fürsten Metternich, nebst einer rühmlichen Nachrede von Ferdinand Coelestin Bernays. In: DFJ, S. 126–148. 44
- 105 Karl Marx: Zur Judenfrage (siehe Erl. 91). 44
- 106 Deutsche Zeitungsschau. In: DFJ, S. 215–237. 44
- 107 Marx wandte sich, nachdem Fröbel die weitere Finanzierung der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ abgelehnt hatte (siehe Erl. 70), an einige ehemalige Aktionäre der Rheinischen Zeitungsgesellschaft mit der Bitte, das notwendige Kapital für die Weiterführung der „Jahrbücher“ vorzuschießen. Heinrich Claessen lehnte im Namen der Kölner Liberalen Marx' Ansinnen ab. Sie waren nur bereit, Marx persönlich für die Opfer, die er für die gemeinschaftliche Sache gebracht habe, zu entschädigen (siehe Heinrich Claessen an Karl Marx, 13. März 1844. In: MEGA[®] III/1, S. 426/427). Gustav Mevissen teilte am 20. März 1844 Georg Jung mit, daß er sich mit 100 Talern beteiligen wolle. (HASTK. Best. 1085 (Rhein. Zeitung), Nr. 31). 46 47 50 55
- 108 *Allgemeine Zeitung* – Tageszeitung, erschien von 1798 bis 1914 in Augsburg, vertrat Anfang der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts im allgemeinen eine konservative Haltung, ließ aber auch gemäßigt-liberale Auffassungen zu Wort kommen. 47 60
- 109 Der Brief ist nicht datiert. Er könnte im März 1844 geschrieben sein, als Marx, Herwegh, Bernays, Bakunin und Tolstoi des öfteren zusammentrafen. Da Ruge nicht erwähnt wird, könnte der Brief auch erst nach der Auseinandersetzung zwischen Marx und Ruge, die in den letzten Märztagen war, geschrieben sein. 48
- 110 Marx lernte Bakunin in Paris kennen (siehe auch Georg Jung an Karl Marx, 31. Juli 1844. In: MEGA[®] III/1, S. 437). 48
- 111 Ähnlich urteilte Julius Waldeck in einem Brief an Johann Jacoby vom 9. Mai 1844: „Engels hat an sich selbst ein wahres Wunder vollbracht, wenn man die Gereiftheit und Männlichkeit seiner Gedanken und seines Stils gegen sein vorjähriges Wesen hält.“ (Zit. in: Gustav Mayer: Friedrich Engels. Eine Biographie. Bd. 1. Berlin 1920, S. 181.) 49
- 112 Feuerbachs Brief an Ruge ist zur Zeit nicht bekannt. Im Nachlaß von Feuerbach befindet sich ein Brieffragment, welches der Entwurf zu diesem Brief sein könnte (siehe Feuerbach Bw, S. 380–383). Zum gleichen Thema schrieb Feuerbach am 30. April 1844 an Christian Kapp: „Sie (die deutsch-französischen Jahrbücher) sind übrigens bereits, und zwar – relata refero – aus ökonomischen Gründen eingegangen. [...] aber so viel weiß ich, daß die Leute, bei allem Geist und Willen, keinen praktischen Takt und Blick haben und daß daher ein neues ähnliches Unternehmen gleichfalls zu Grunde gehen würde. Übrigens ist es zu bedauern, daß das Journal so bald zu Grunde gegangen. Die ersten Hefte enthalten ein wichtiges politisches Aktenstück, welches der Komödie unseres konstitutionellen Staatsrechts und Staatswesens in seiner ganzen Blöße zeigt, und derben Spott auf politische Zustände, Personen und Vorfälle. Aber derbe Wahrheiten können deutsche Philister, deren Zahl Legion, nicht mehr vertragen.“ (Ausgewählte Briefe von und an Ludwig Feuerbach. Hrsg. und eingel. von Wilhelm Bolin. Bd. 2. Leipzig 1904, S. 134.) 50
- 113 Siehe Karl Marx an Arnold Ruge, 25. Januar 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 43: „Ich bin ferner verlobt und kann und darf und will nicht aus Deutschland ohne meine Braut. Machte es sich also, daß ich etwa in Zürich mit Herwegh den D[eutschen] B[oten] redigieren könnte, so wäre mir das lieb.“ 50
- 114 Siehe Arnold Ruge an Karl Marx, 1. Februar 1843. In: MEGA[®] III/1, S. 389: „Ich griff Ihren Vorschlag, den Boten zu redigieren gleich lebhaft auf und wollte eben an Herwegh schreiben, daß ich dies Anerbieten für ihn und Fröbel gleich wünschenswerth fände; denn ich hatte schon früher daran gedacht, ob nicht Prutz den Boten mitredigieren und Herwegh beistehen sollte, da Herwegh allein die Sache doch etwas zu schweizerisch anfangen möchte. [...] Wigand selbst meint nun, es wäre gut, wenn Prutz nach Zürich ginge und Herwegh würde am Ende gern mit Prutz zusammen operieren. Dagegen will Wigand die

- Jahrbücher gern in der Schweiz fortsetzen und meint, es könnten die beiden Journale sehr gut neben einander bestehn, [...]. Ich schlug also Wigand vor, mit ihnen zusammen dies Unternehmen zu redigieren und es so einzurichten, daß Sie wenigstens 100 Louisd'or (550 ~~sch~~ Courant) davon hätten als Redaktionsantheil.“ 50*
- 115 Marx' Brief an Arnold Ruge, den er wahrscheinlich in den letzten Märztagen schrieb, ist nicht überliefert. Am 28. März 1843 berichtete Ruge seiner Mutter über das Zerwürfnis sowie dessen unmittelbaren Anlaß. Am 19. Mai 1843 kam er erneut darauf zurück und gab eine ausführliche Schilderung: „Eines Abends bei Marx kam nun die Rede auf diese Geschichten. Ich war grade damit beschäftigt, die ‚Jahrbücher‘ wieder in Gang zu bringen und ärgerte mich über Herweghs Lebensart und Faulheit. Ich nannte ihn im Eifer wiederholt einen Lumpen und erklärte, wenn man heiratete, müßte man wissen, was man täte ... Marx schwieg und nahm zärtlich von mir Abschied. Den andern Morgen schrieb er mir: ‚Herwegh sei ein Genie und hätte eine große Zukunft vor sich; es hätte ihn indigniert, daß ich ihn einen Lump genannt, meine Ansichten von der Ehe wären dagegen unmenschlich und philiströs‘. Seitdem sahen wir uns nicht wieder; dagegen lebt er mehr als früher mit Herwegh“ (Ruge Bw, S. 350). 50 51
- 116 Im Sommer 1843 hatte sich Marx schon einmal mit der Geschichte der Französischen Revolution beschäftigt (siehe Karl Marx: Historisch-politische Notizen. Kreuznacher Hefte. In: MEGA[®] IV/2). Siehe auch Karl Marx: [Die bürgerliche Gesellschaft und die kommunistische Revolution.] In: MEW, Bd. 3, S. 537. 50 51 55
- 117 Marx hatte bereits 1842 eine „Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie“ ausgearbeitet (siehe Verzeichnis nicht überlieferter Arbeiten. In: MEGA[®] I/1, S. 1278). Im Sommer 1843 setzte er die Arbeit daran fort (siehe Karl Marx: Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. In: MEW, Bd. 1, S. 201–336) und bereitete sie für die Veröffentlichung in den „Deutsch-Französischen Jahrbüchern“ in Form von Fortsetzungen vor (siehe Erl. 91 und Brief Nr. 44). In den „Ökonomisch-philosophischen Manuskripten aus dem Jahre 1844“ begründete Marx, warum er die Arbeit daran unterbrochen habe (siehe MEW, EB 1, S. 467). 50 55
- 118 Arnold Ruge traf am 8. oder 9. Dezember 1843 in Paris ein. 51
- 119 Arnold Ruge wiederholte am 29. Dezember 1843 seinen Vorschlag, mit Zacharias Löwenthal eine Assoziation einzugehen, ihn als gleichberechtigten Teilhaber zu gewinnen und ihm die Leitung der Pariser Buchhandlung zu übertragen (siehe Arnold Ruge an Julius Fröbel, 29. Dezember 1843. Zentralbibliothek Zürich. Nachlaß Fröbel). 51
- 120 Jenny Marx reiste mit ihrer am 1. Mai 1844 geborenen Tochter Jenny etwa Mitte Juni von Paris nach Trier zu ihrer Mutter Caroline von Westphalen. Im September 1844 kehrte sie nach Paris zurück. 51
- 121 Möglicherweise Ida Escher. 52
- 122 Georg Weerth lernte Engels in Manchester kennen. Engels hielt sich von etwa 1. Dezember 1842 bis etwa 20. August 1844 in Manchester auf, um in der Baumwollspinnerei Ermen & Engels seine kaufmännische Ausbildung abzuschließen. 52 54
- 123 *Vorwärts! Pariser Deutsche Zeitschrift* – erschien wöchentlich zweimal von Januar bis Dezember 1844; gegründet als liberales Blatt unter der Redaktion von Heinrich Börnstein, änderte durch die Mitarbeit von Autoren der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ etwa ab Mai 1844 seine politische Richtung; mit der Berufung von Bernays zum verantwortlichen Redakteur am 1. Juli 1844 übernahmen die Kommunisten um Karl Marx die Leitung des Blattes; die schonungslose Auseinandersetzung mit den reaktionären Zuständen in Preußen sowie die soziale Kritik hatten zur Folge, daß die preußische Regierung seit dem Sommer 1844 Druck auf die französische Regierung ausübte, um das Verbot der Zeitung zu erreichen; man verlangte von der Redaktion unter Berufung auf ein altes Gesetz eine hohe Kautions; um diese zu umgehen, wollte die Redaktion ab Januar 1845 die Zeitung als Monatsschrift herausgeben; die Ausweisung von Bernays, der im Dezember 1844 zu

- zwei Monaten Haft verurteilt worden war, sowie von Börnstein, Marx und Ruge (siehe Erl. 138) verhinderte das Vorhaben. 53 56 57
- 124 *Kölnische Zeitung* — Tageszeitung, erschien unter diesem Titel von 1802 bis 1945; nahm Anfang der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts eine gemäßigt-liberale Richtung ein und entwickelte sich nach dem Verbot der „Rheinischen Zeitung“ (siehe Erl. 19) zu einem führenden Organ der rheinischen liberalen Bourgeoisie. 53
- 125 *Stadt-Aachener Zeitung* — Tageszeitung, erschien von 1816 bis 1848; vertrat in den vierziger Jahren vornehmlich die Interessen der rheinischen Bourgeoisie. 53
- 126 Am 19. Juni 1844 verteidigte Arnold Ruge im „Vorwärts!“ in einem Brief an die Redaktion der New-Yorker „Deutschen Schnellpost“ die Position der „Deutsch-Französischen Jahrbücher“ als „humanistische Schule“ gegen die Angriffe des Blattes. Um diese Thematik entspann sich im Juni eine Diskussion, an der sich neben Ruge auch Börnstein und Bernays beteiligten und in der auch die Unterschiede zwischen Ruge und Marx deutlich wurden. 53
- 127 Ruge verwirklichte seinen Plan mit dem Werk: *Zwei Jahre in Paris. Studien und Erinnerungen*. Teil 1 u. 2. Leipzig 1846. 55
- 128 Der Brief ist nicht datiert. Er ist offensichtlich eine Antwort auf einen Brief von Bernays, in dem dieser über Marx' Mitarbeit am „Vorwärts!“ und Engels' Aufenthalt in Paris geschrieben haben muß (siehe Erl. 129 und 130). Demzufolge könnte Bernays Brief nicht vor dem 23. August geschrieben worden sein. Am 6. September 1844 teilte Bernays an Karl Dresel (siehe Brief Nr. 57) mit, daß Herwegh in drei Wochen zurück erwartet wird. Diese Information stammt möglicherweise aus vorliegendem Brief. Danach ist Herweghs Brief etwa Ende August oder Anfang September 1844 geschrieben worden. 56
- 129 Karl Marx: Kritische Randglossen zu dem Artikel „Der König von Preußen und die Socialreform. Von einem Preußen“. In: *Vorwärts!* Nr. 63 u. 64, vom 7. u. 10. August 1844 (MEW, Bd. 1, S. 392–409). — [Karl Marx:] Illustrationen zu der neuesten Cabinetsstylübung Friedrich Wilhelm IV. In: *Vorwärts!* Nr. 66, vom 17. August 1844 (MEW, EB 1, S. 438–441). 56
- 130 Engels war etwa um den 23. August 1844 aus Manchester kommend (siehe Erl. 122) in Paris eingetroffen, verließ etwa am 2. September Paris, hielt sich vom 3. bis 6. September in Aachen auf und kehrte um den 7. September 1844 nach Barmen zurück. Während seines Pariser Aufenthaltes war er auch mit Bakunin zusammengetroffen. 56
- 131 Der britische Innenminister James Graham erregte 1844 Aufsehen durch die widerrechtliche Veröffentlichung von Briefen des im Londoner Exil lebenden Guiseppe Mazzini, die der österreichischen Regierung als Handhabe gegen die italienischen Revolutionäre diente. 57
- 132 Siehe auch Karl Marx: *Zur Judenfrage* (Erl. 91) (MEW, Bd. 1, S. 367). 57
- 133 Deutsches Sprichwort. 57
- 134 Siehe dazu Friedrich Engels: *Die Lage der arbeitenden Klasse in England*. Nach eigener Anschauung und authentischen Quellen. Leipzig 1845 (MEW, Bd. 2, S. 225–506). Die im Dokument Nr. 57 gemeinte Stelle befindet sich in MEW, Bd. 2, S. 396/397. 57 64 67
- 135 Siehe dazu auch die Einschätzungen von Marx und Engels über die ökonomische Lehre von David Ricardo und James Mill in den „Ökonomisch-philosophischen Manuskripten aus dem Jahre 1844“ (MEW, EB 1, S. 465–588) und den „Umrissen zu einer Kritik der Nationalökonomie“ (siehe Erl. 101). 57
- 136 [Joachim Friedrich Martens:] *Lebenslieder*. In: *Vorwärts!* Nr. 68, 71 u. 79, vom 21. August, 4. September u. 2. Oktober 1844.
Die Gedichte waren mit „Ein Handwerker“ unterzeichnet. 57
- 137 Heinrich Heine hielt sich seit dem 23. Juli 1844 in Hamburg auf und traf am 17. Oktober 1844 wieder in Paris ein. Über Georg Herweghs Aufenthalt in der Schweiz siehe Brief Nr. 56. 57
- 138 Unter dem Druck der preußischen Regierung verfügte die französische Regierung die Ausweisung von Marx, Ruge, Börnstein und Bernays wegen ihrer Mitarbeit am „Vorwärts!“ (siehe Erl. 123). Marx' Ausweisung erfolgte am 11. Januar, das Dekret wurde ihm am 25. Januar 1845 mit dem Befehl zugestellt, Paris binnen einer Woche zu verlassen. Marx verließ Paris am 1. Februar 1845 und begab sich nach Brüssel. 58 59 60
- 139 Alexander von Humboldt war am 4. oder 5. Januar 1845 im diplomatischen Auftrag der preußischen Regierung in Paris angekommen und von Louis-Philipp empfangen worden. 59
- 140 Friedrich Engels/Karl Marx: *Die heilige Familie*. Frankfurt a.M. 1845 (MEW, Bd. 2, S. 3–223). 60
- 141 Über Marx' Ausweisung aus Paris wurde in einer Vielzahl von Tageszeitungen und Zeitschriften Deutschlands berichtet. 60
- 142 In der „Allgemeinen Zeitung“ erschien keine Rezension über die „Heilige Familie“. 60
- 143 Marx schloß am 1. Februar 1845 mit dem Verleger Carl Friedrich Julius Leske einen Vertrag zur Herausgabe eines zweibändigen Werkes ab, betitelt „Kritik der Politik und Nationalökonomie“. Neue Studien, bedingt auch durch Marx' Aufenthalt in England im August 1845, sowie andere Arbeiten hinderten ihn, dieses Werk zu beenden. Im Februar 1847 annullierte der Verleger den Vertrag. 62 66 68
- 144 *Rheinische Jahrbücher zur gesellschaftlichen Reform*. Hrsg. von Hermann Püttmann. Bd. 1. Darmstadt 1845. Druck und Verlag von C. W. Leske.
Band 1 erschien im August 1845. Er enthält von Moses Heß „Ueber das Geldwesen“ und unter dem Titel „Versammlungen in Elberfeld“ einen ausführlichen Bericht über Entstehung, Verlauf und Verbot dieser kommunistischen Versammlungen. In diesen Bericht sind auch Engels' Reden aufgenommen (MEW, Bd. 2, S. 536–557). Vorwiegend kamen jedoch in den „Jahrbüchern“ Vertreter des „wahren“ Sozialismus zu Wort, mit denen sich Marx und Engels in der „Deutschen Ideologie“ auseinandersetzen (siehe den Abschnitt: „Die Rheinischen Jahrbücher“ oder die Philosophie des wahren Sozialismus. In: MEW, Bd. 3, S. 445–472). 63 66
- 145 *Rheinische Jahrbücher zur gesellschaftlichen Reform*. Hrsg. von Hermann Püttmann. Bd. 2. Belle-Vue bei Constanz 1846.
Der zweite Band erschien erst im August 1846 in einem anderen Verlag, obwohl die „Jahrbücher“ vierteljährlich veröffentlicht werden sollten. Bücher über 20 Bogen waren zwar zensurfrei, aber die Polizei verbot im voraus die Publikation des zweiten Bandes, nachdem sie den ersten Band konfisziert hatte. Der zweite Band wurde mit Engels' Beitrag „Das Fest der Nationen in London“ eröffnet (MEW, Bd. 2, S. 611–624). 63
- 146 Ruge schrieb am 16. Oktober 1844 an Fröbel: „So lange ich beim Litter.-Comptoir beteiligt bin, können sie *Marxens* etwaige Bücher nicht drucken, wenn er sie Ihnen je anbieten sollte. Sie wissen ohne Zweifel, wie ich mit diesem Menschen stehe.“ Und am 6. Dezember 1844 bekräftigte er seinen Standpunkt: „Ich wehre es Ihnen nicht, von Ihrem Rechte gegen mich Gebrauch zu machen, aber Sie haben zwischen mir und Marx [...] zu wählen.“ (Ruge Bw, S. 379, 380.) 63
- 147 *Gesellschaftsspiegel*. Organ zur Vertretung der besitzlosen Volksklassen und zur Beleuchtung der gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart. Bd. 1. Elberfeld 1845. Bd. 2. Elberfeld 1846.
Der „Gesellschaftsspiegel“ wurde von Engels und Moses Heß vorbereitet, aber nur von Heß redigiert. Jeder Band erschien in sechs Heften. Das Verdienst der Zeitschrift bestand vor allem darin, das Elend der Arbeiterklasse publizistisch nachgewiesen zu haben. Im Januar 1846 wurde in der Zeitschrift Marx' Artikel „Peuchet: vom Selbstmord“ (MEGA¹ I/3, S. 391–407) sowie eine Replik gegen Bruno Bauer (MEGA¹ I/5, S. 541–544) veröffentlicht. 63
- 148 Ulrich von Hutten: *Gesprächbüchlein*. Vorrede. 64
- 149 Siehe Brief Nr. 66. 65

- 150 Karl Grüns Brief ist nicht überliefert. 65
- 151 Karl Grün: Ueber Göthe vom menschlichen Standpunkte. Darmstadt 1846. 65
- 152 Im vorliegenden Brief rechtfertigte Karl Grün sein Verhalten gegenüber Julius Meyer, den er gebeten hatte, ihm eine größere Geldsumme zu leihen. Meyer hatte abgelehnt, worauf ihm Grün brieflich die Freundschaft kündigte. Meyer hatte, wie Grün schrieb, dessen Verhalten zu einer „öffentlichen Parteiangelegenheit“ gemacht. 65
- 153 Neue Anekdoten. Hrsg. von Karl Grün. Darmstadt 1845. 65
- 154 Karl Grün: Die soziale Bewegung in Frankreich und Belgien. Briefe und Studien. Darmstadt 1846.
- Mit dieser Schrift Grüns setzten sich Marx und Engels in der „Deutschen Ideologie“ auseinander (MEW, Bd. 3, S. 473–520). 66
- 155 Etwa am 12. Juli 1845 reisten Marx und Engels nach Manchester und verbrachten vor ihrer Rückkehr einige Tage in London. Um den 24. August kehrten sie nach Brüssel zurück. 67
- 156 Carl und Wilhelm Weerth. 67
- 157 Karl Grün schrieb besonders in den Sommermonaten 1845 eine Vielzahl von Korrespondenzen für die „Trier'sche Zeitung“, in denen er immer profilierter die Ideen des „wahren“ Sozialismus entwickelte. Möglich wäre aber auch, daß er auf seine Pariser Berichterstattung über die Ausweisung der Mitarbeiter des „Vorwärts!“ (siehe Erl. 138) anspielt. Arnold Ruge hatte durch eine Beschwerde bei der sächsischen Gesandtschaft in Paris erreicht, daß er bis auf weiteres in Paris bleiben durfte. Dabei argumentierte er vor allem damit, daß er weder Preuße noch Kommunist sei. Ruges Verhalten sowie die Tatsache, daß auch Börnstein Paris nicht verlassen mußte, nahm Grün zum Anlaß, um Marx in einer Korrespondenz in der „Trier'schen Zeitung“ vorzuwerfen, er habe Paris zu schnell verlassen, er hätte sich aktiver gegen die Ausweisung wehren müssen.
- Trier'sche Zeitung* — Tageszeitung, erschien von 1815 bis 1919; vertrat seit 1842 bürgerlich-demokratische Anschauungen, stand Mitte der vierziger Jahre unter der Mitwirkung von Karl Grün unter dem Einfluß der „wahren“ Sozialisten. 68
- 158 Karl Grün studierte ab 1835 in Bonn, wo er offensichtlich mit Marx befreundet war. Von 1837 bis 1838 studierte Grün in Berlin und verkehrte auch hier möglicherweise mit Marx. 68
- 159 Joseph Weydemeyer war etwa Ende Januar oder Anfang Februar 1846 aus Westfalen nach Brüssel gekommen. Dort schloß er sich dem Kommunistischen Korrespondenzkomitee an. Außerdem half er in dieser Zeit, die „Deutsche Ideologie“ für den Druck vorzubereiten. Kapitel II und III des ersten Bandes nahm er bei seiner Abreise aus Brüssel etwa Mitte April 1846 mit. Von Brüssel aus begab er sich, offenbar im Auftrag des Brüsseler Korrespondenzkomitees, nach Köln und ließ sich Ende Mai in Schildesche nieder. Er stand mit Robert Daniels in Köln und mit den Kommunisten in Elberfeld in engster Verbindung. In Westfalen betätigte er sich eifrig, um einen Verleger für die „Deutsche Ideologie“ zu finden. Er verhandelte deshalb mit Julius Meyer und Rudolf Rempel, die zunächst zusagten, aber schließlich den Verlag ablehnten. 69
- 160 Jenny Marx fuhr am 19. Februar 1846 nach Trier zu ihrer Mutter Caroline von Westphalen und kehrte im April nach Brüssel zurück. 69
- 161 Edgar von Westphalen. 69
- 162 Julius Meyer. 69
- 163 Ferdinand Weerth. 70
- 164 Engels war bereits nach dem 25. April 1845 in Brüssel eingetroffen. 70

Namenregister

Die am Ende der Annotationen befindlichen Ziffern beziehen sich auf die Briefnummern.

- Ammon, Christoph Friedrich von* (1766–1850) deutscher protestantischer Theologe. 17
- Aristoteles* (384–322 v. u. Z.) griechischer Philosoph. 7
- Arnim-Boitzenburg, Adolf Heinrich Graf von* (1803–1868) Juni 1842 bis Juli 1845 preußischer Innenminister, in dieser Funktion einer der drei Zensurminister. 29
- Auerbach, Berthold* (1812–1882) deutscher liberaler Schriftsteller. 6 19
- Bakunin, Michail Alexandrowitsch* (1814–1876) russischer demokratischer Publizist; später ein Hauptvertreter des Anarchismus. 26 42 47 48 56
- Bauer, Bruno* (1809–1882) deutscher Religions- und Geschichtsforscher, idealistischer Philosoph; 1834 Privatdozent für Theologie in Berlin, 1839 in Bonn, im Frühjahr 1842 Verlust der Lehrerlaubnis wegen scharfer Bibelkritik, 1842 Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“; zuerst Anhänger der orthodoxen Richtung der Hegelschen Schule, nach 1839 einer der führenden Theoretiker der Junghegelianer, gehörte seit Sommer 1842 zu den „Freien“. 1 2 5 7–17 30 44 46 60
- Bauer, Edgar* (1820–1886) deutscher Publizist, Junghegelianer, gehörte zu den „Freien“; Bruder von Bruno Bauer. 2 13 16 60
- Bernays, Karl Ludwig* (vor 1844 *Ferdinand Coelestin*) (1815–1876) deutscher Jurist und Publizist; 1844/1845 Mitstreiter von Marx. 42 44 47 48 53 56–58
- Biedermann, Friedrich Carl* (1812–1901) deutscher Historiker und Publizist, gemäßigter Liberaler. 23
- Bitter* 1842/1843 Regierungsrat im preußischen Ministerium des Innern und der Polizei. 25 27–30
- Blanc, Jean-Joseph-Louis* (1811–1882) französischer kleinbürgerlicher Sozialist, Journalist und Historiker. 33 47
- Börnstein, Heinrich* (1805–1892) deutscher kleinbürgerlicher Demokrat; lebte seit 1842 in Paris, 1844 Begründer und einer der Redakteure des Pariser „Vorwärts!“. 53
- Bohlen, Peter von* (1796–1840) deutscher Literaturwissenschaftler. 17
- Bornstedt, Adalbert von* (1808–1851) ehemaliger preußischer Offizier, Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat; lebte seit etwa 1830 in Paris, später in Brüssel, Mitarbeiter des Pariser „Vorwärts!“. 53

Botkin, Wassili Petrowitsch (1811–1869) russischer Publizist; stand Belinski nahe. 47
Braunfels, Ludwig (1810–1885) deutscher Publizist, Übersetzer und Dichter; sollte ursprünglich Mitarbeiter der Redaktion der „Rheinischen Zeitung“ werden. 6
Buchner, Karl (1800–1872) deutscher Jurist, seit 1842 eng mit Ferdinand Freiligrath befreundet. 59
Bürgers, Heinrich (1820–1878) deutscher Publizist; von 1844 bis Anfang der fünfziger Jahre Kampfgefährte von Marx und Engels. 68
Buhl, Ludwig Heinrich Franz (1814–1882) deutscher Schriftsteller und Publizist; Junghegelianer, gehörte später zu den „Freien“, Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“ und zahlreicher anderer Periodika. 49
Cabet, Étienne (1788–1856) französischer Jurist und Publizist, Begründer einer Richtung des französischen Arbeiterkommunismus. 62
Carlyle, Thomas (1795–1881) englischer Schriftsteller, Historiker und idealistischer Philosoph, kritisierte die englische Bourgeoisie vom Standpunkt des feudalen Sozialismus. 44
Carrière, Moriz (1817–1895) deutscher idealistischer Philosoph. 4
Christiansen, Johannes (1809–1853) deutscher Jurist, Historiker des römischen Rechts, Professor an der Kieler Universität. 7
Cicero, Marcus Tullius (106–43 v. u. Z.) römischer Politiker, Redner und Schriftsteller. 10
Claessen, Heinrich Joseph (1813–1883) Arzt in Köln; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheinischen Zeitungsgesellschaft und Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“. 46
Cölln, August von deutscher Pfarrer, Schwager von Georg Weerth. 67
Cormenin, Louis Marie de La Haye (1788–1868) französischer Publizist. 33
Cornelius, Wilhelm deutscher radikaler Publizist. 4
Daumer, Georg Friedrich (1800–1875) deutscher Dichter und Religionsphilosoph, Gegner Feuerbachs. 1 50
Dresel, Karl (1813–1852) deutscher Weingutbesitzer. 57
Ebner, Hermann Friedrich Georg (1805–1856) deutscher Publizist; Geheimagent der österreichischen Polizei, der er die an ihn gerichteten Briefe von Marx, Engels und Freiligrath übergab. 60.
Echtermeyer, Ernst Theodor (1805–1844) deutscher Schriftsteller, von 1838 bis Juni 1841 Mit-herausgeber und Redakteur der „Hallischen Jahrbücher“. 5 7
Eichler, Ludwig deutscher Publizist. 4
Engels, Friedrich (senior) (1796–1860) Vater von Engels. 18 64
Engels, Friedrich (1820–1895). 18 44 49 52 54 56 57 60 63–65 67 68 70
Ernst August (1771–1851) König von Hannover seit 1837. 42
Escher, Ida Gouvernante der Familie Cheetham in Stalybridge. 52
Fay, Gerhard (1809–1889) Advokatanwalt und Justizrat in Köln; Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheinischen Zeitungsgesellschaft. 39 40
Ferrand, Eduard (eigtl. *Eduard Schulz*) (1813–1842) deutscher Schriftsteller und Dichter. 4
Feuerbach, Eduard August (1803–1843) deutscher Jurist an der Universität Erlangen; Bruder von Ludwig Feuerbach. 33
Feuerbach, Ludwig (1804–1872). 1 6–8 12–14 17 32–34 37 41 42 44 50 58 62
Feuerbach, Paul Johann Anselm Ritter von (1775–1833) deutscher Rechtswissenschaftler; Anhänger Kants; Vater von Ludwig Feuerbach. 41
Fichte, Immanuel Hermann von (1796–1879) Professor der Philosophie in Bonn und Tübingen, Vertreter der „positiven Philosophie“; Sohn von Johann Gottlieb Fichte. 5

Fichte, Johann Gottlieb (1762–1814). 17
Fleischer, Karl Moritz (1808–1876) deutscher Publizist, Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“ und der „Deutschen Jahrbücher“. 5 14 17 22 24 35 51 55
Flocon, Ferdinand (1800–1866) französischer Politiker und Publizist, kleinbürgerlicher Demokrat. 42
Florencourt, Franz von (1803–1886) deutscher Publizist, Redakteur mehrerer Periodika. 9
Freiligrath, Ferdinand (1810–1876) deutscher revolutionärer Dichter; langjähriger Freund von Marx. 59
Friedrich II. (Friedrich der Große) (1712–1786) König von Preußen seit 1740. 1
Friedrich Wilhelm IV. (1795–1861) König von Preußen seit 1840. 42
Fröbel Frau von Julius Fröbel. 33
Fröbel, Julius (1805–1893) deutscher Publizist und Verleger fortschrittlicher Literatur, kleinbürgerlicher Demokrat. 17 26 32–34 36 39–42 47 50 51 63
Goethe, Johann Wolfgang von (1749–1832). 65
Graham, Sir James Robert George of Netherby (1792–1861) britischer Innenminister im Kabinett Peel (1841–1846). 57
Gruber Bekannte der Familie Weerth in Manchester. 52 54
Grün, Karl (1817–1887) deutscher Publizist, gehörte Mitte der vierziger Jahre zu den Hauptvertretern des „wahren“ Sozialismus. 65 66 68
Guerrier französischer Sozialist. 40
Haan, Johann Heinrich (1804–1871) Kaufmann in Köln; Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinischen Zeitungsgesellschaft. 40
Haber, Moritz von (gest. 1872) deutscher Finanzier. 42
Hebbel, Christian Friedrich (1813–1863) deutscher Dramatiker. 49
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich (1770–1831). 6 9 10 12 13 17 44 50
Heine, Heinrich (1797–1856). 6 42–44 47 50 51 53 57
Heinzen, Karl (1809–1880) deutscher Schriftsteller, kleinbürgerlicher Demokrat; Mitarbeiter der Redaktion der „Rheinischen Zeitung“; floh im November 1844 nach Brüssel, übersiedelte im Frühjahr 1845 in die Schweiz. 30 63
Hermes, Georg (1775–1831) deutscher katholischer Theologe, Professor in Münster und Bonn, Begründer des Hermesianismus. 3
Herwegh, Emma (geb. *Siegmund*) (1817–1904) seit 1843 Frau von Georg Herwegh. 40
Herwegh, Georg (1817–1875) deutscher revolutionärer Dichter, Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“; seit 1842 mit Marx befreundet. 8 21 26 39 40 42 44 45 48 50 51 56 57
Heß, Moses (1812–1875) kleinbürgerlich-sozialistischer Publizist und Philosoph; Mitbegründer und Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“, von Januar bis Dezember 1842 Mitglied der Redaktion, ab Dezember 1842 Korrespondent der Zeitung in Paris; Mitte der vierziger Jahre Begründer des „wahren“ Sozialismus. 6 8 9 19 20 40 44 61 63 65 66 68
Hinze. 2
Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich (1798–1874) deutscher Dichter. 57
Holbach, Paul-Henri Dietrich baron d' (1723–1789) französischer Philosoph, Materialist und Atheist; Aufklärer, Vertreter der revolutionären Bourgeoisie. 6
Huhn, Eugen. 31
Humboldt, Alexander von (1769–1859) deutscher Naturforscher und Reiseschriftsteller; unternahm in den letzten Jahrzehnten seines Lebens mehrfach politisch-diplomatische Reisen für den preußischen Hof nach Frankreich, England und Dänemark. 59
Hutten Mutter von Ulrich von Hutten. 64
Hutten, Ulrich von (1488–1523) deutscher Dichter und Publizist; einer der bedeutendsten Vertreter des Humanismus. 64

Jachmann, Karl Reinhold (gest. 1873) deutscher Publizist, Privatdozent in Königsberg. 42
Jacoby, Johann (1805–1877) Arzt in Königsberg, Publizist und Politiker, verschiedener Demokrat. 44
Janin, Jules-Gabriel (1804–1874) französischer Schriftsteller, Kritiker und Journalist. 47
Jung, Georg Gottlob (1814–1886) deutscher Jurist, Publizist; Junghegelianer; Mitbegründer und Kogérant der „Rheinischen Zeitung“. 8 9 20 30 46

Kant, Immanuel (1724–1804). 13
Klemann, Carl J. Verleger in Berlin. 4
Kliefoth, Theodor Friedrich Detlev (1810–1895) deutscher Theologe. 17
Köchly, Hermann (1815–1876) deutscher Philologe, seit 1840 Lehrer an der Kreuzschule in Dresden. 47
König von Bayern siehe *Ludwig I.*
König von Hannover siehe *Ernst August*
König von Preußen siehe *Friedrich Wilhelm IV.*
Köppen, Karl Friedrich (1808–1863) deutscher Pädagoge, Historiker und Publizist; Junghegelianer, gehörte zu den „Freien“; Mitarbeiter an den „Hallischen Jahrbüchern“ und an der „Rheinischen Zeitung“, Freund von Marx. 1 4 13 17 22
Kriege, Hermann (1820–1850) deutscher Publizist, Mitglied des Bundes der Gerechten; ging 1845 nach New York und propagierte dort die Ideen des „wahren“ Sozialismus. 62

Lamartine, Alphonse-Marie-Louis de (1790–1869) französischer Dichter, Historiker und Politiker; in den vierziger Jahren gemäßigter Republikaner. 33
Lamennais, Félicité Robert de (1782–1852) französischer Abbe und Publizist, in den vierziger Jahren radikaler Republikaner und Vertreter des christlichen Sozialismus. 33
Lensing, Elise (gest. 1854) deutsche Näherin, Jugendfreundin und Lebensgefährtin Friedrich Hebbels bis zu dessen Heirat mit der Schauspielerin Christine Enghaus. 49
Leroux, Pierre (1797–1871) französischer Publizist; utopischer Sozialist, Mitbegründer des christlichen Sozialismus. 33 47
Leske, Carl Friedrich Julius (1821–1886) seit 1845 Inhaber des Verlags C. W. Leske in Darmstadt. 63 65 66
Lessing, Gotthold Ephraim (1729–1781). 6
List, Friedrich (1789–1846) deutscher Ökonom, Verteidiger des Schutzzollsystems. 9
Löwenthal, Zacharias (ab 1857 *Carl Friedrich Loening*) (1810–1884) deutscher Verleger, Begründer und Leiter der Literarischen Anstalt J. Rütten (später Rütten & Loening) in Frankfurt (Main). 51 60
Ludwig I. (1786–1868) König von Bayern (1825–1848). 42 44 47 50
Lüning, Luise (geb. 1822) Braut von Joseph Weydemeyer, seit 1847 seine Frau. 69
Luther, Martin (1483–1546). 17 64

Mäurer, Friedrich Wilhelm German (1815–1885) deutscher demokratischer Schriftsteller, Mitglied des Bundes der Geächteten und danach des Bundes der Gerechten. 40
Mager, Karl (1810–1858) deutscher Pädagoge und Journalist. 9
Martens, Joachim Friedrich (1806–1877) deutscher Tischler, Mitglied des Bundes der Gerechten, ein Führer des Arbeiterbildungsvereins in Hamburg und der Hamburger Gemeinde des Bundes der Kommunisten. 57
Marx, Jenny (geb. *von Westphalen*) (1814–1881). 25 33 34 37 51 69
Marx, Jenny (1844–1883) älteste Tochter von Karl und Jenny Marx. 51
Marx, Karl (1818–1883). 1–17 19 20 22–48 50 51 53 55–63 65–69
Mayer, Eduard Advokat in Köln; Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“ und Mitglied des Aufsichtsrats der Rheinischen Zeitungsgesellschaft. 30
Mevissen, Gustav (1815–1899) Bankier in Köln; führender Repräsentant der rheinischen libe-

ralen Bourgeoisie; Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“, stand in enger Verbindung zur Redaktion des Blattes. 30 46
Meyen, Eduard (1812–1870) deutscher Publizist, Junghegelianer, gehörte zu den „Freien“, kleinbürgerlicher Demokrat; seit 1839 Mitarbeiter an den „Hallischen Jahrbüchern“ und „Deutschen Jahrbüchern“, 1841 Redakteur des „Athenäum“. 1 3 4 21
Meyer, Julius (1817–1863) deutscher Unternehmer und Publizist, Mitte der vierziger Jahre „wahrer“ Sozialist. 69
Mill, James (1773–1836) englischer Ökonom und Philosoph, vulgarisierte die Lehre Ricardos. 57
Mügge, Theodor (1806–1861) deutscher Schriftsteller und Publizist, Junghegelianer. 4
Müller, Arthur (1830–1873) deutscher dramatischer Dichter. 4
Müller, Wilhelm (Pseudonym *Wolfgang Müller von Königswinter*) (1816–1873) deutscher Dichter, bis 1854 Arzt in Düsseldorf, Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“. 4

Nauwerck, Karl (1810–1891) deutscher Publizist; Mitarbeiter der „Hallischen Jahrbücher“, der „Deutschen Jahrbücher“ und der „Rheinischen Zeitung“, gehörte zum Kreis der „Freien“. 17 22
Niedels. 15
Nostitz und Jänckendorf, Eduard Gottlob von (1791–1858) sächsischer Minister des Innern (1837–1844). 26

Oppenheim, Dagobert (1809–1889) deutscher Jurist, Publizist, später Bankier; Kogérant der „Rheinischen Zeitung“, sympathisierte in dieser Zeit mit den Junghegelianern. 20 22 25 28 31 39
Osann, Friedrich Gotthilf (1794–1858) deutscher Philologe. 7

Peel, Sir Robert (1788–1850) britischer Premierminister (1841–1846). 57
Proudhon, Pierre-Joseph (1809–1865) französischer Schriftsteller, Soziologe und Ökonom; Ideologe des Kleinbürgertums, ein theoretischer Begründer des Anarchismus. 33
Prutz, Robert Eduard (1816–1872) deutscher Dichter, Publizist und Literaturhistoriker, bürgerlicher Liberaler. 1 13 20 34
Püttmann, Hermann (1811–1894) deutscher Dichter und Journalist, Mitte der vierziger Jahre ein Hauptvertreter des „wahren“ Sozialismus. 61 63
Pyat, Felix (1810–1889) französischer Publizist, Dramatiker und Politiker, kleinbürgerlicher Demokrat. 47

Rave, Bernhard (1801–1869) deutscher Publizist, 1842/1843 Redakteur der „Rheinischen Zeitung“. 19 25
Reinarz, Friedrich. 4
Renard, Joseph Engelbert (1802–1863) deutscher Buchhändler und Verleger, Gerant der „Rheinischen Zeitung“, offiziell deren verantwortlicher Redakteur. 25
Ribbentrop, Adolf preußischer Gerichtsassessor, Emigrant in Paris. 47
Ricardo, David (1772–1823) englischer Ökonom; Vertreter der klassischen bürgerlichen politischen Ökonomie. 57
Riedel, Karl (1804–1878) deutscher Publizist, Junghegelianer; Freund von Ludwig Feuerbach. 1 2 4
Rochow Emigrant in Paris. 45
Rousseau, Jean-Jacques (1712–1778). 6
Ruge (geb. *Wilken*) (1775–1847) Mutter von Arnold Ruge. 38
Ruge, Agnes (geb. *Nietzsche*) (1814 bis nach 1894) Frau von Arnold Ruge. 33 39 41
Ruge, Arnold (1802–1880) deutscher Publizist; Junghegelianer; Herausgeber der „Hallischen Jahrbücher“ und „Deutschen Jahrbücher“, Mitarbeiter der „Rheinischen Zeitung“; trat seit 1844 gegen Marx auf. 1 3 5 7–15 17 21–24 26 30 32–45 47 49–51 53 55 57–60 63 65

Ruge, Ludwig (1812–1886) Arzt in Berlin und Heidelberg, Bruder von Arnold Ruge. 23

Rutenberg, Adolf (1808–1869) deutscher Publizist, Junghegelianer; von Februar bis November 1842 Redakteur der „Rheinischen Zeitung“, gehörte danach zu den „Freien“. 9 17 19 20

Saint-Paul, Wilhelm von (etwa 1815–1852) Beamter des preußischen Innenministeriums, 1843 Zensor der „Rheinischen Zeitung“. 25 27–30

Schaller, Julius (1810–1868) deutscher Philosoph, rechter Hegelianer. 7

Schaper, Justus Wilhelm Eduard von (1792–1868) August 1842 bis 1845 Oberpräsident der Rheinprovinz. 30

Schlosser, Friedrich Christoph (1776–1861) deutscher Historiker, Liberaler. 13

Schoelcher, Victor (1804–1893) französischer Politiker und Publizist, linker Republikaner. 47

Siegmund, Johann Gottfried Kaufmann in Berlin; Schwiegervater von Georg Herwegh. 50

Snethlage, Carl Wilhelm Moritz (1792–1871) seit 1842 Oberhofprediger in Berlin; Verwandter der Familie Engels. 18 70

Stahr, Adolf Wilhelm Theodor (1805–1876) deutscher liberaler Schriftsteller und Publizist, Lehrer; Mitarbeiter der „Hallischen Jahrbücher“ und „Deutschen Jahrbücher“ sowie der „Rheinischen Zeitung“. 7

Strauß, David Friedrich (1808–1874) deutscher Philosoph und Publizist; Schüler Hegels, seine historische Bibelkritik bildete die theoretische Grundlage des Junghegelianismus. 6 17 33

Sue, Eugène (1804–1857) französischer Schriftsteller, Verfasser spießbürgerlich-sentimentaler Romane über soziale Themen. 60

Tolstoi, Grigori Michailowitsch (1808–1871) russischer Gutsbesitzer, Liberaler; in den vierziger Jahren Bekannter von Marx und Engels in Paris. 47 48

Vatke, Wilhelm (1806–1882) deutscher protestantischer Theologe, rechter Hegelianer; Professor an der Berliner Universität. 7

Venedey, Jakob (1805–1871) deutscher Schriftsteller, kleinbürgerlicher Demokrat; leitendes Mitglied des Deutschen Volksvereins und des Bundes der Geächteten. 45

Voltaire (eigtl. François-Marie Arouet) (1694–1778). 6

Weerth, Carl (1812–1889) deutscher Naturforscher, Gymnasiallehrer in Detmold; Bruder von Georg Weerth. 67

Weerth, Ferdinand (1825–1897) Kaufmann in Berlin; Bruder von Georg Weerth. 70

Weerth, Georg (1822–1856) deutscher proletarischer Dichter; naher Freund von Marx und Engels. 52 54 61 64 67

Weerth, Wilhelm (1815–1884) Superintendent in Oerlinghausen bei Detmold; Bruder von Georg Weerth. 61 67 70

Weerth, Wilhelmine (1785–1868) Mutter von Georg Weerth. 52 54 64 67 70

Weitling, Wilhelm (1808–1871) deutscher Schneider, führendes Mitglied und Theoretiker des Bundes der Gerechten; Vertreter des utopischen Arbeiterkommunismus in Deutschland. 69

Westphalen, Amalie Juliane Caroline von (geb. Heubel) (1780–1856) Mutter von Jenny Marx. 69

Westphalen, Edgar von (1819–1890) Bruder von Jenny Marx. 69

Westphalen, Jenny von siehe Marx, Jenny

Westphalen, Johann Ludwig von (1770–1842) Vater von Jenny Marx. 25

Weydemeyer, Joseph (1818–1866) preußischer Artillerieleutnant, ab 1845 Journalist und Redakteur; Mitglied des Bundes der Kommunisten; naher Freund von Marx und Engels. 69

Wiels. 15

Wiethaus, Julius preußischer Beamter, Zensor der „Rheinischen Zeitung“. 19

Wigand, Otto (1795–1870) deutscher Verleger und Buchhändler fortschrittlicher Literatur. 23 37 58 67

BERICHTE UND REZENSIONEN

Lew Golman

Die Herausgabe der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels in englischer Sprache

Im Januar 1975 begann die Veröffentlichung der fünfzigbändigen Ausgabe der Werke von Karl Marx und Friedrich Engels in englischer Sprache, von der bis Herbst 1976 bereits sechs Bände herausgegeben wurden.¹

Das Erscheinen dieser Ausgabe ist ein Ereignis von internationaler Bedeutung, zeugt es doch von der fruchtbaren Zusammenarbeit der marxistisch-leninistischen Bruderparteien auf theoretischem und ideologischem Gebiet, von den fester werdenden internationalen Verbindungen zwischen der KPdSU und den Kommunistischen Parteien Großbritanniens und der USA. Abgestimmte Beschlüsse der Führungen aller drei Parteien bilden die Grundlage für die Arbeit an diesem Vorhaben, mit dessen Realisierung die Verlage „Lawrence & Wishart“ (London), „International Publishers“ (New York) und „Progreß“ (Moskau) sowie das Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU betraut sind. Für die drucktechnische Herstellung der Bände ist die Первая образцовая типография in Moskau verantwortlich. Beträchtliche Hilfe bei der Vorbereitung der Ausgabe erweist das Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. Die Arbeit wird von Redaktionskommissionen geleitet, die von den entsprechenden Herausgeberorganisationen in England, den USA und der UdSSR benannt worden sind. Zur englischen Kommission gehören Jack Cohen, Maurice Cornforth, Maurice Dobb (der im Juli 1976 verstorben ist), E. J. Hobsbawm, James Klugmann, Margaret Mynatt; zur amerikanischen James S. Allen, Luis Diskin, Philip S. Foner, Dirk J. Struik, William W. Weinstone; an der Arbeit der Kommission war auch der kürzlich verstorbene Howard Selsam